

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

August. Eine Besserung der Lage war nur noch von dem in einigen Tagen zu erwartenden Eingreifen der 2. Armee zu erhoffen. Aber auch diese konnte die Lage nicht wenden. Obgleich sie durch Zuführung einiger Divisionen auf 50 000 Mann Kampfstärke¹⁾ gebracht war, blieb sie in ihrem Anfang August beginnenden Angriff nach wenigen Tagen stecken. Musch und Bitlis wurden noch genommen, aber das wegelose Hochgebirge und das Versagen in der Etappe setzten dem Vordringen eine Grenze. Auch war der Angriff dem Gegner nicht überraschend gekommen. Ein russischer Gegenstoß in die linke Flanke der Armee entriß ihr Ende August den gewonnenen Raum westlich des Wan-Sees größtenteils wieder. Südlich der Linie Bitlis—Righi ging dann die 2. Armee zur Verteidigung über. Die 3. Armee aber war zu sehr geschwächt, um nachdrücklich in den Kampf eingreifen zu können. So war auch durch den Einsatz der 2. Armee nicht mehr erreicht worden als Verlängerung der Front, Entlastung der 3. Armee und damit wenigstens Festigung der Lage.

In der Besprechung zwischen General von Falkenhayn und Enver Pascha am 24. November 1915 in Orsowa²⁾ war festgelegt worden, daß der Krieg an der Front gegen Ägypten unter Verzicht auf die weiter gespannten Absichten des Frühjahr 1915 nur die Sperrung des Suez-Kanals für den Verkehr zum Ziele haben sollte, so daß die Schifffahrt zum Umweg um Südafrika gezwungen würde. Daneben aber und teilweise im Widerspruch zu dieser Aufgabe, die überraschendes Vorgehen forderte und der jede Schwächung des Gegners in Ägypten nur förderlich sein konnte, ergab sich angesichts der Gesamtkriegslage mehr und mehr auch das Bedürfnis, möglichst starke englische Kräfte vom europäischen Kriegsschauplatz fernzuhalten und in Ägypten zu fesseln.

Für den Vorstoß gegen den Suez-Kanal wurde aus Teilen der in Syrien, Palästina und mit Vortruppen auf der Sinai-Halbinsel stehenden türkischen 4. Armee ein Expeditionskorps gebildet, für das türkischerseits geschlossene Truppenverbände, deutscherseits hauptsächlich Maschinengewehr-, Artillerie-, Flieger- und technische Formationen (deutsches „Pascha-Korps“³⁾) zu stellen waren. Österreich-Ungarn beteiligte sich mit

¹⁾ II., III., IV., XVI. Korps und kleinere Verbände.

²⁾ Band IX, S. 195.

³⁾ Zusammensetzung: Ein M. G. Batl. zu 50 Gewehren, vier Flaß-Züge, vier schwere Bttrn., darunter zwei Bttrn. Mrs., drei M. W. Abtn., eine Flieg. Abt. mit 16 Flugzeugen, Brückentrain-, Nachrichten-, Kraftwagen-, Sanitäts- und Verpflegungs-Formationen, zusammen 140 Offiziere und Beamte, 1507 Mann, die in Deutschland von Mitte Januar abmarschbereit waren.